

GEMEINSAM STARK FÜR IHRE GESUNDHEIT



Dr. med. Martin Kahl DEAA
CHEFARZT



Dr. med. Matthias Richl MBA
LEITENDER OBERARZT

📍 KONTAKT

Sekretariat ANÄSTHESIE
Tel.: 08631 613-4301
anaesthesie.mue@innklinikum.de

InnKlinikum Mühldorf
Krankenhausstraße 1
84453 Mühldorf a. Inn

Behandlung von Chronischen
Schmerzen in unseren
ZENTREN FÜR SCHMERZTHERAPIE
Tel.: 08631 613-4001
schmerztherapie@innklinikum.de

WEITERE INFORMATIONEN

finden Sie auf unserer Website www.innklinikum.de

EXTERNE AUSZEICHNUNGEN FÜR DAS INNKLINIKUM ALTÖTTING UND MÜHLDORF

- + Zertifizierte Kliniken in beiden Landkreisen nach DIN EN ISO 9001:2015
- + Zertifiziertes AltersTraumaZentrum DGU
- + Zertifiziertes Darmzentrum
- + Zertifiziertes Endoprothetikzentrum
- + Zertifiziertes Gynäkologisches Krebszentrum
- + Zertifizierte Herzinfarkteinheit (Chest Pain Unit)
- + Zertifizierte HFU-Schwerpunktambulanz (Herzinsuffizienz)
- + Zertifizierte Lehrklinik für Ernährungsmedizin (DAEM)
- + Zertifizierte Qualifizierte Schmerztherapie (Certkom)
- + Zertifizierte Regionale Traumazentren
- + Zertifizierte Schlaganfallambulanz (Stroke Unit)
- + Zertifizierte Wirbelsäuleneinrichtung der DWG®

Wir sind Akademisches Lehrkrankenhaus der LMU München (Altötting)
und der TU München (Mühldorf).

Impressum

InnKlinikum gKU Altötting und Mühldorf
Vinzenz-von-Paul-Str. 10
84503 Altötting

Foto/Grafik: InnKlinikum Altötting und Mühldorf, art-connect
www.innklinikum.de/impressum

Nr. 0035 - Stand der Information 07/2023

ANÄSTHESIE

AKUTE STATIONÄRE SCHMERZTHERAPIE



SCHMERZTHERAPIE

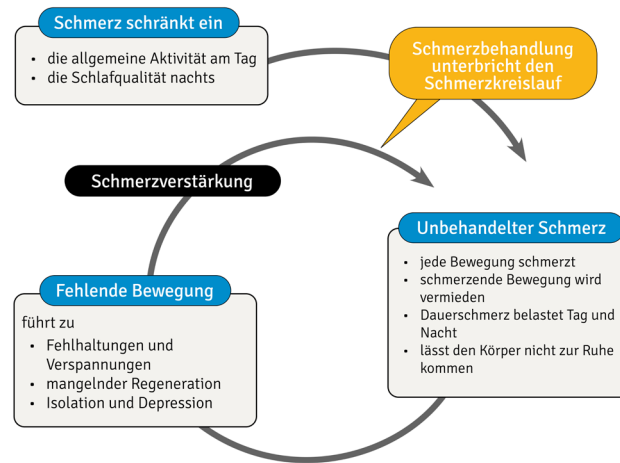
In Deutschland leiden viele Millionen Menschen unnötig an akuten oder chronischen Schmerzen. Schmerzen sind keine unausweichlich Last, die Patientinnen und Patienten zu tragen haben. Sie haben das Recht auf eine kompetente Behandlung. Schmerzen, egal woher sie kommen, werden von jedem Menschen anders empfunden. Deshalb muss die Therapie den persönlichen Schmerzen eines jeden einzelnen angepasst werden. Schmerzen werden immer wieder im privaten und nicht selten auch im medizinischen Bereich unterschätzt oder sogar verharmlost.

„EIN BISSCHEN SCHMERZ MUSS MAN AUSHALTEN“
„EIN INDIANER KENNT KEINEN SCHMERZ“

Solche Sprüche sind nicht nur falsch, sondern auch gefährlich. Schmerzen, die neu auftreten (akute Schmerzen) besitzen eine wichtige Warnfunktion und müssen unbedingt ernst genommen werden. Die schmerzauslösende Ursache muss so schnell es möglich ist, gesucht und behandelt werden. Schmerzen, die nicht adäquat behandelt werden, können sich verselbstständigen eine Schmerzkrankheit mit chronischen, das heißt anhaltenden Schmerzen kann entstehen. Die Schmerzen haben ihre Warnfunktion verloren und können zu einer selbstständigen, sehr schwer therapierbare Erkrankung werden.

Durch unbehandelte Schmerzen können sie in einen Schmerzkreislauf (siehe Abbildung) geraten - einen Teufelskreis aus Schmerz, Passivität und noch mehr Schmerzen. Die Schmerzen können sie im Alltag beeinträchtigen, ihre körperliche Leistungsfähigkeit reduzieren und zwischenmenschliche Beziehungen belasten.

Mit einer frühzeitigen und effektiven Behandlung der Schmerzen kann dieser Entwicklung vorgebeugt oder der Kreislauf durchbrochen werden.



In der Schmerzbehandlung müssen die akuten Schmerzen, die rechtzeitig behandelt eine gute Prognose haben, von chronischen oder tumorbedingten Schmerzen unterschieden werden. Die Heilung chronischer oder tumorbedingte Schmerzen ist seltener möglich. Aber gerade bei diesen Patientinnen und Patienten, die unter einer solchen Form von Schmerzen leiden, kann durch eine professionelle Behandlung eine Linderung der Schmerzen und eine Verbesserung der Lebensqualität erreicht werden.

Im Rahmen der akuten Schmerztherapie kann es vor allem durch Medikamente zu Nebenwirkungen kommen. Aufgrund falscher Interpretationen und fehlender Kenntnis der möglichen Nebenwirkungen durch diese Medikamente und der fehlenden richtigen Behandlung dieser Nebenwirkungen kommt es oft zum Abbruch der gesamten Therapie. Die weitere Behandlung ist dadurch wesentlich erschwert und die Schmerzen bestehen möglicherweise weiter.

Schmerzen, die mehr als 3 Monate bestehen, werden als chronischer Schmerz bezeichnet und benötigen eine spezialisierte, interprofessionelle und multimodale Behandlung. In einem solchen Fall besteht die Möglichkeit, dass Kontakt zu den Ärzten der interdisziplinären multimodalen Schmerztherapie aufgenommen werden kann.

Akutschmerztherapie

~ **Akutschmerzdienst** ist eine ärztliche und pflegerische Betreuung komplexer Schmerzprobleme im Rahmen der akuten operativen und konservativen Behandlung zur Unterstützung der eingeleiteten Schmerztherapie.

~ **Medikamentöse Schmerztherapie** ist die intermittierende oder regelmäßige Gabe von Medikamenten. Diese können über den Magendarmtrakt (per os) eingenommen, über das Blutgefäßsystem oder direkt an Nervenbahnen gespritzt werden.

~ **Nichtmedikamentöse Schmerztherapie** sind Maßnahmen, die unterstützend zur Behandlung der Schmerzen eingesetzt werden. Beispiele hierfür sind:

- Physiotherapie
- Gespräche
- Lagerungsbehandlung
- Aromapflege
- TENS (Transcutane Elektrische Nervenstimulation)
- Akupunktur

~ **Patientenkontrollierte Schmerztherapie** hierunter versteht man den Einsatz spezieller programmierter Pumpensysteme, über die der Patient selbstständig, unterstützt durch das Personal oder die Angehörigen, Schmerzmedikamente anfordern kann.

~ **Schmerzmessung** ist eine regelmäßige Befragung der Patienten anhand einer Skala (NRS = numerische Rating-skala) anhand derer die Patientin oder der Patient versucht seine Schmerzen hinsichtlich der Stärke einzuteilen. Die Behandlung akuter Schmerzen richtet sich nach der **Stärke**, Art und Ort des Auftretens.

Chronische Schmerzen

In unseren Zentren für Schmerztherapie in Haag und Mühlendorf behandeln wir Patientinnen und Patienten mit chronischen Schmerzen. Ziel ist es, Medikamente zu reduzieren und Schmerzen sowie körperliche Funktionen langfristig zu verbessern.